

# HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN



Für die Ausbauhandwerker liefen die Geschäfte zum Jahresbeginn rund. Rund die Hälfte der Betriebe meldete höhere Auftragsgänge.

Foto: AMH

## Preise drücken die Stimmung

Konjunktur: Betriebe gehen mit gedämpften Erwartungen in das Frühjahr

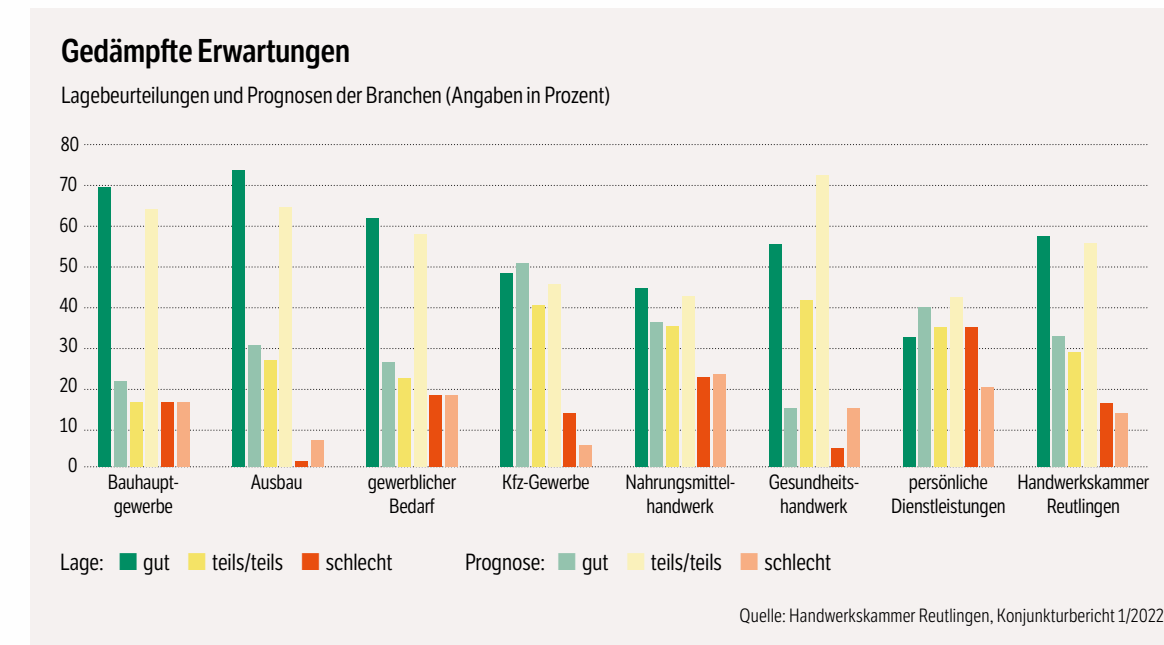
Trotz eines zufriedenstellenden Jahresauftakts geht das regionale Handwerk mit gedämpften Erwartungen in die nächsten Wochen. Nur jeder dritte Betrieb rechnet mit einer Frühjahrsbelebung. Allen Branchen machen steigende Preise für Materialien und Energie zu schaffen.

„Die Betriebe beurteilen ihre Geschäftslage besser als vor einem Jahr, und zwar über alle Branchen hinweg. Vor allem die Unternehmen, die von den Corona-Einschränkungen betroffen waren, sind zuletzt wieder besser in Tritt gekommen. Der Ukraine-Krieg und die bereits eingetretenen Folgen bei den Energiepreisen und den Lieferketten stellen eine Zäsur dar. Die Hoffnungen auf eine kräftige konjunkturelle Erholung in diesem Jahr sind praktisch überholt“, kommentiert Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen.

56,4 Prozent der Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb bewerteten ihre wirtschaftliche Lage im ersten Quartal mit der Note „gut“ (Vorjahresquartal: 43,6 Prozent). Gleichzeitig sank der Anteil derjenigen, die sich unzufrieden äußerten, von 26,5 Prozent auf nunmehr 15,5 Prozent. Dennoch werden die Chancen, dass sich dieser Aufwärtstrend in den nächsten Wochen fortsetzt, zurückhaltend eingeschätzt. 32,1 Prozent der Befragten rechnen mit besseren Geschäften, rund zehn Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen, der Lagebeurteilungen und Erwartungen zusammenfasst, steigt auf +29,7 Punkte (1. Quartal 2021: +24,9 Punkte).

### Gedämpfte Erwartungen

Trotz des allgemeinen Erholungskurses im ersten Quartal fällt die Auf-



wärtsentwicklung je nach Branche unterschiedlich aus. Während die Mehrheit der Betriebe des Ausbauhandwerks (72 Prozent) und des Bauhauptgewerbes (68 Prozent) mit ihren Geschäften rundum zufrieden waren, sind es im Dienstleistungsbereich, also bei den Friseuren, Kosmetikern und Maßschneidern, gerade mal 32 Prozent. Allerdings lag dieser Anteil vor zwölf Monaten noch bei 10 Prozent. Bessere Geschäfte melden auch die gewerblichen Zulieferer, das Kfz-Gewerbe und die Gesundheitsbetriebe.

Die Auftragslage hat sich ebenfalls verbessert. 30,5 Prozent der Betriebe meldeten im ersten Quartal mehr Bestellungen, Rückgänge verzeichneten 24,3 Prozent und damit deutlich weniger als vor zwölf Monaten (1. Quartal 2021: 36,7 Prozent). Der durchschnittliche Auftragsbestand legte im Jahresvergleich um zweieinhalb Wochen auf nunmehr 12,9 Wochen zu. Allerdings dürfte dieser Zuwachs nicht allein auf eine gestiegene Nachfrage zurückzuführen

sein, betont Eisert. „Die Omikron-Welle hat auch Handwerksbetriebe nicht verschont und vor allem in kleineren Betrieben zu Personalengpässen geführt. In der Folge konnten Aufträge nicht wie geplant abgearbeitet werden.“ Mit coronabedingten Lohnfortzahlungskosten in besonderer Weise belastet seien auch Handwerksbetriebe mit mehr als 30 Beschäftigten. Sie könnten nicht mehr am U1-Umlageverfahren zur teilweisen Erstattung dieser Aufwendungen teilnehmen. Die Politik sei daher aufgerufen, sich über einen „Corona-Ausfallzuschuss“ für kleine und mittlere Unternehmen Gedanken zu machen, der diese Belastung wenigstens in Teilen ausgleiche.

### Material zu Tagespreisen

Alle Gewerke meldeten steigende Preise für Material und Vorprodukte. Rund 94 Prozent aller Befragten mussten zuletzt mit höheren Aufwendungen planen. Die Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals verschärft, so Eisert. Täglich

meldeten sich ratsuchende Betriebe bei der Handwerkskammer. „Lieferanten garantieren Preise nur noch für kurze Zeiträume. Ein Metallbauer bestimmte Stahlarten nur noch zu tagesaktuellen Preisen abgibt. Damit wird die Kalkulation für ein Bauvorhaben, das erst in einigen Monaten umgesetzt werden soll, zum Vabanquespiel. Das wirtschaftliche Risiko für die Betriebe hat zugenommen.“

Abhilfe könnten Preisleitklauseln bei öffentlichen Aufträgen schaffen, wie sie bei Vergaben des Bundes mittlerweile möglich sind. „Leider haben das Land und die Kommunen noch nicht nachgezogen, um angesichts unvorhersehbarer Preissprünge eine fairere Verteilung der Risiken zu gewährleisten“, kritisiert Eisert. Er wiederholte daher seine Bitte vor allem an die kommunalen Auftraggeber, auch insoweit Mittelstandsförderung zu praktizieren. Andernfalls drohe die nachlassende Bereitschaft der Handwerksbetriebe, noch an öffentlichen oder beschränkten Ausschreibungen teilzunehmen.

Verbraucher müssen sich auf höhere Preise einstellen. Jeweils 75 Prozent der Bau- und Ausbaubetriebe sowie der Zulieferer planen diesen Schritt. Im Nahrungsmittelgewerbe, im dem die Ausgaben für Wärme und Kühlung einen wichtigen Kostenfaktor darstellen, sind es sogar knapp 90 Prozent. Anders sieht es in der Dienstleistungsbranche aus. Zwar verzeichnen 87 Prozent höhere Ausgaben, die Verkaufspreise erhöhen wollen vorerst nur 32 Prozent.

Die 13.700 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von über 10,5 Milliarden Euro, beschäftigen rund 80.000 Mitarbeiter und bilden über 4.500 junge Menschen aus.



„Die Kalkulation für ein Bauvorhaben, das erst in einigen Monaten umgesetzt werden soll, wird zum Vabanquespiel.“

Dr. Joachim Eisert  
Hauptgeschäftsführer  
Foto: Höss

www.hwk-reutlingen.de/konjunktur

### TERMIN

#### Nachfolge in Zeiten der Pandemie

Die Pandemie beeinflusst die Ertragsituation vieler Unternehmen und damit auch deren Wert eines der wichtigsten Themen bei Nachfolgeverhandlungen. Je höher der Wertverlust, desto weniger sind Unternehmer bereit, den geplanten Wechsel anzugehen. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Nachfolgeforum Nordschwarzwald am 6. Mai 2022 in Freudenstadt mit dem Nachfolgeprozess. Auf dem Programm stehen Vorträge und verschiedene Foren, darunter eine Experten-Runde, in der Unternehmer und Berater über ihre Erfahrungen berichten. Das Forum, zu dem die IHK Nordschwarzwald und die Handwerkskammer Reutlingen einladen, findet in Präsenz statt. Veranstaltungsort ist der Campus Schwarzwald, Herzog-Eberhard-Straße 56. Beginn ist um 14 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bei der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg per E-Mail an [alr@lel.bwl.de](mailto:alr@lel.bwl.de)

### KURZ UND BÜNDIG

#### Weiter telefonische Krankschreibung

Die Möglichkeit zur telefonischen Krankschreibung bei leichten Atemwegserkrankungen bleibt vorerst bis zum 31. Mai bestehen. Der gemeinsame Bundesausschuss verlängerte die entsprechende Sonderregel um weitere zwei Monate. Das Ziel von telefonischen Krankschreibungen ist es, Arztpraxen zu entlasten und Arzt-Patienten-Kontakte zu reduzieren, um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung per Telefon kann für Patientinnen und Patienten mit leichten Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Halsschmerzen) ausgestellt werden. Ein telefonischer Krankschein darf von den Arztpraxen für eine Dauer von sieben Tagen ausgestellt werden. Sollten die Krankheitssymptome nicht abklingen, kann die Krankschreibung für weitere sieben Tage telefonisch verlängert werden.

### Web-Seminare

Bei den Web-Seminaren der Handwerkskammern können Sie ganz bequem vom Büro aus dabei sein. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer und eine Stunde Zeit.

- #Hier: Zeitmanagement, Tools und Methoden, um Zeit sinnvoll zu strukturieren, 29. April 2022, 10 bis 11 Uhr
- Effizienz steigern mit digitaler Ressourcen- und Tourenplanung, 17. Mai 2022, 15 bis 16 Uhr
- Pedelec - Akkus, Lagerung, Umgang, Versand, 17. Mai 2022, 17 bis 18 Uhr
- Herausforderung Nachfolge erfolgreich meistern mit Herz und Verstand - Wie die weichen Faktoren die Betriebsübergabe beeinflussen, 19. Mai 2022, 11 bis 12 Uhr

Alle Termine und Links zur Anmeldung unter [www.hwk-reutlingen.de/web-seminare](http://www.hwk-reutlingen.de/web-seminare)



## Die Neugier aufs Handwerk wecken

Schulklassen besuchen Werkstätten der Bildungsakademie

Im Rahmen der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen besuchten rund 200 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse die Werkstätten der Bildungsakademie der Handwerkskammer in Tübingen. Dabei handelte es sich aber nicht um einen „trockenen“ Informatikbesuch, die Schulpraktikanten und Schulpraktikanten durften und sollten in den Werkstätten Praxiserfahrung im Handwerk sammeln und selbst Hand anlegen. Und zwar in zehn Werkstätten, in denen die Berufe Schreiner, Metallbauer, Kfz-Mechatroniker, Anlagenmecha-

niker Sanitär-Heizung-Klima, Elektriker, Feinwerkmechaniker, Maler und Lackierer sowie Friseur ausgebildet werden. Begleitet von ihren Lehrern hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, in Kleingruppen praxisnahe Übungen aus verschiedenen Handwerksberufen durchzuführen.

**Berufsorientierung BOP:** Im Klassenverbund nahmen Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang an den Werkstatt-Tagen teil. Diese ergänzen auf einzigartige Weise die Berufsorientierung der Schulen und sind ein von Bund und Land gefördertes Programm



Eine der Stationen war die Schreinerwerkstatt. Fotos: Handwerkskammer



In voller Montur ging es in der Lackierkabine ans Werk.

## Methoden zur Fachkräftesuche

Kammerexperten zeigen im Workshop digitale Wege für die Personalgewinnung auf

Der „Kampf um die besten Köpfe“ hat die Handwerksbranche längst erreicht: Wer qualifizierte Fachkräfte gewinnen möchte, darf sich nicht zurücklehnen, sondern muss proaktiv vorgehen. Wie sich Firmen gegen die starke Konkurrenz durchsetzen, erklärten drei Beraterinnen und Berater für Personal- und Organisationsentwicklung der baden-württembergischen Handwerkskammern beim Auftakt der Workshopreihe „Mitarbeiter finden, binden und führen“. Im Fokus standen die vielfältigen Rekrutierungskanäle sowie die Maßnahmen, mit denen sich Betriebe als attraktive Arbeitgeber positionieren können.

### Online-Tools als Zukunftsgarant

„Betriebe sollten sich zu 80 bis 90 Prozent auf Online-Rekrutierungskanäle konzentrieren, die in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen werden“, erklärt Laura Holder von der Handwerkskammer Reutlingen. Wer jetzt starte, habe gute Chancen, eine Vorreiterrolle einzunehmen. „Natürlich darf dabei die Stellenausschreibung auf der Unternehmenswebsite nicht fehlen, aber nur selten finden potentielle Bewerber diese auf direktem Weg.“ Für die gezielte Ansprache seien Jobbörsen wie Indeed, Monster oder meinestadt.de geeigneter. Bei kaufmännischen Berufen oder leitenden Positionen biete sich die Plattform Stepstone an, die allerdings mit Kosten verbunden sei. „In der Praxis ist ‚Google for Jobs‘ besonders wichtig, denn der Großteil der Jobsuchenden nutzt die Google-Suche“, weiß ihre Stuttgarter Kollegin Nicole Heymann. Das Tool ist in die Suchfunktion inte-



Online-Portale sind bereits der wichtigste Kanal für die Personalsuche.

Foto: Photographee.eu/Adobe Stock

griert und listet geeignete Stellen auf. Der Algorithmus filtert dabei Inse- rate, die in Jobbörsen oder Karrierenetzen eingetragen sind, weshalb es umso wichtiger sei, dort vertreten zu sein. „Wer die Reichweite mit geringem Aufwand erhöhen möchte, kann auch sogenannte Multiposter einsetzen.“ Die auf den Plattformen geschalteten Anzeigen sind automatisch auf mehreren Jobbörsen zu finden. Eine weitere Möglichkeit, um Facharbeiter oder Monteur zu finden, sind kostenfreie Stellenanzeigen über eBay-Kleinanzeigen.

„Drei von vier Kandidaten haben schon mal auf eine Bewerbung verzichtet, da die Stellenausschreibung schlecht gewesen ist“, erklärt Markus Klemm, Personalberater der Handwerkskammer Freiburg. Gründe können fehlende Informationen oder ein

negativer Eindruck des Betriebs sein. Deshalb sei es wichtig, bereits beim digitalen Erstkontakt ein positives Bild zu vermitteln. Neben formalen Inhalten wie dem Jobtitel, dem Tätigkeitsgebiet oder den spezifischen Anforderungen müsse eine gute Stellenausschreibung authentisch, übersichtlich und aktivierend sein. „Dazu gehören ein ansprechendes Design und ein Schreibstil, der zur Zielgruppe und zur Unternehmenskultur passt.“ Anstelle von austauschbaren Stockfotos sollten authentische Aufnahmen von „echten“ Mitarbeitern verwendet werden.

### Emotionen sind gefragt

Eine Karriereseite bildet die Basis für die erfolgreiche Mitarbeitergewinnung: „Hier können Sie Ihre Stärken als Arbeitgeber in den Fokus rücken“, betont Laura Holder. Das könne die familiäre Arbeitsatmosphäre, ein gutes Gesundheitsmanagement oder Weiterbildungsmöglichkeiten sein. „Auf der Karriereseite sind Emotionen gefragt: Bilder und Videos sind oft aussagekräftiger als Text“, ergänzt Nicole Heymann. Auch kurze Statements von Mitarbeitern kommen gut an. Zudem dürfen eine ansprechende Unternehmensbeschreibung, Informationen zu Auszeichnungen oder Mitarbeiter-Benefits nicht fehlen. Immer wichtiger werden bewegte Bilder. In Videos können die Stärken des Betriebs vermittelt werden: „Wer kreativ sein möchte, kann beispielsweise einen Arbeitstag abfilmen - so erfährt der Bewerber genau, was ihn erwartet.“



*Betriebe sollten sich auf Online-Rekrutierungskanäle konzentrieren.“*

**Laura Holder**  
Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung  
Foto: Handwerkskammer

Weitere Infos unter <https://handwerk2025.de/personal>

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58,  
72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Fax 07121/2412-400

Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

### WIR GRATULIEREN

## Mitarbeiterjubiläen

Im ersten Quartal 2022 erhielten diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde.

### Landkreis Reutlingen

#### 10 Jahre

- Sigrun Vöhringer, Bilanzbuchhalterin aus Bad Urach, bei Vöhringer Bauunternehmung GmbH in Bad Urach
- Panagiotis Giagkou, Dachdecker aus Reutlingen, bei Klaus Eberhardt Dachdecker/Klempner GmbH in Lichtenstein
- Janik Krasser, Zimmerer aus Burladingen, bei Dietz Holzbau in Burladingen
- Ramona Bauer, Bürokauffrau aus Hayingen, bei Gerhard Leicht GmbH in Münsingen
- Michaela Bäuerle, Filialleiterin aus Frickenhausen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Silke Haase, Mitarbeiterin Vertriebsdienst aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Sabine Tschanadi, Bürokauffrau aus Wannweil, bei Fenster-Stängle GmbH in Reutlingen
- Giuseppe Aparo, Schreinerhelfer aus Pfullingen, bei Schreiner Hans-Dieter Nau in St. Johann-Upfingen

#### 15 Jahre

- Mathias Berger, Zimmerer aus Burladingen, bei Dietz Holzbau in Burladingen
- Mara Milenov, Fleischerei-Fachverkäuferin aus Stuttgart, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

#### 20 Jahre

- Francesco Wormitt, Stuckateurgeselle aus Metzingen, bei Stuckateurgeschäft Jochen Mayer in Riederich
- Andreas Peuckert, Maurer aus Sonnenbühl, bei Geckeler Hoch- und

Tiefbau GmbH in Sonnenbühl-Erpfingen

- Angelika Honnens, Mitarbeiterin in der Spritzgussabteilung, bei Krauß Formenbau GmbH in Reutlingen

#### 25 Jahre

- Ingo Kazmaier, Polier aus Grabenstetten, bei Vöhringer Bauunternehmung GmbH in Bad Urach
- Peter Künstle, Klempner aus Reutlingen, bei Stefan Künstle GmbH in Reutlingen

#### 30 Jahre

- Winfried Luik, Werkzeugmacher aus Reutlingen, bei Krauß Formenbau GmbH in Reutlingen
- Thomas Müller, Zimmerergeselle aus Reutlingen, bei Eduard Reinhardt GmbH + Co. KG in Reutlingen

#### 35 Jahre

- Stanislaw Nowak, Glaser aus Reutlingen, bei Fenster-Stängle GmbH in Reutlingen

#### 40 Jahre

- Markus Schwille, Brandschutzmontage-Vorarbeiter aus Pfullingen, bei Eduard Reinhardt GmbH + Co. KG in Reutlingen

### Landkreis Sigmaringen

#### 10 Jahre

- Daniela Hamma, kfm. Angestellte aus Bittelschieß, bei Elektrogeschäft Adolf Hamma in Krauchenwies-Bittelschieß
- Anton Stotz, Modellbauer aus Friedberg, bei Modellbau Nassal GmbH in Hohentengen
- Bernd Lehleiter, Modellbauer aus Herbertingen, bei Modellbau Nassal GmbH in Hohentengen
- Sylvia Stoiber, Bürokauffrau aus Pfullendorf, bei SF Elektro GmbH & Co. KG in Pfullendorf
- Patrick Schultheiß, Elektrotechnikermeister aus Pfullendorf, bei SF Elektro GmbH & Co. KG in Pfullendorf
- Johannes Fischer, Elektromeister aus Hoßkirch, bei Elektro Fischer in Bad Saulgau

### 15 Jahre

- Christine Keck, Malerin und Lackiererin aus Ravensburg, bei Malerbetrieb Thomas Möhrle in Ostrach-Wangen
- Andrea Krisch, verantwortliche Erstverkäuferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.
- Monika Schäfer, Bäckereifachverkäuferin aus Balingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

### 20 Jahre

- Ursula Schempp, verantwortliche Erstkäuferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.
- Katharina Wagner, Wäschereimitarbeiterin aus Bad Saulgau, bei Textilpflege Kabus e.K. in Bad Saulgau
- Ulrike Lindegger, kfm. Angestellte aus Bad Saulgau, bei Textilpflege Kabus e.K. in Bad Saulgau

### 25 Jahre

- Karin Strobel, Modellbauerin aus Hohentengen-Bremen, bei Modellbau Nassal GmbH in Hohentengen

### 40 Jahre

- Elfriede Keller, kfm. Angestellte aus Gammertingen, bei Elektrotechnik Rukwid GmbH in Gammertingen

### Landkreis Tübingen

#### 10 Jahre

- Oliver Deuscher, Kfz-Mechatroniker aus Mössingen, bei Schreiner Automobile GmbH & Co. KG in Kusterdingen
- Petra Mat, Bäckereiverkäuferin aus Mössingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen

#### 15 Jahre

- Alexander Sautter, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger aus Kirchentellinsfurt, bei Kurt Necker Fliesenfachgeschäft GmbH in Tübingen

#### 20 Jahre

- Anja Glatz, Automobilkauffrau aus Mössingen, bei Schreiner Automob-

bile GmbH & Co. KG in Kusterdingen

#### 25 Jahre

- Gudrun Grüneberg, Reinemachefrau aus Mössingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Michaela Burchardt, Bäckereiverkäuferin aus Balingen-Weilstetten, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Carmen Nerz, Bezirksleiterin aus Kusterdingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Sabine Bauer, Bäckereiverkäuferin aus Tübingen, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Tanja Roller, Bäckereiverkäuferin aus Rosenfeld, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Rene Göhner, Bäckereihelfer aus Nehren, bei Bäckerei Konditorei Padeffke GmbH in Mössingen
- Vladimir Ermola, Facharbeiter aus Rottenburg, bei Flammer Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Mössingen

#### 40 Jahre

- Hans-Joachim Bierkant, Fensterbauer aus Bodelshausen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen
- Muzafer Gedik, Maurer aus Herrenberg, bei Kamer GmbH in Ammerbuch

### Landkreis Freudenstadt

#### 10 Jahre

- Mirko Altenburg, Lackierer aus Empfingen, bei J. + S. Müller GmbH in Horb a.N.
- Ralf Kopischke, Stuckateur aus Horb-Mühringen, bei 2Killing in Horb a.N.

#### 15 Jahre

- Eduard Hegel, Serviceberater aus Loßburg, bei Autohaus Finkbeiner GmbH & Co. KG in Baisersbronn
- Drago Kasalo, Lackierer aus Horb a.N., bei J. + S. Müller GmbH in Horb a.N.

### 20 Jahre

- Mike Peschke, Gas- und Wasserinstallateur aus Loßburg, bei Martin Schwenk Heizung-Sanitär in Loßburg

### 25 Jahre

- Frank Schäfer, Maler und Lackierer aus Eutingen, bei J. + S. Müller GmbH in Horb a.N.

### 30 Jahre

- Bianca Stelte, Bäckereifachverkäuferin aus Mitteltal, bei Bäckerei-Café-Pension Matthias Züfle in Baiersbronn-Mitteltal
- Thomas Burkhardt, Schreiner-geselle aus Loßburg, bei Ziegler Holz- und Kunststofftechnik GmbH in Loßburg
- Ivan Markovic, Werbetechniker aus Freudenstadt, bei Merklin Werbung GmbH & Co. in Baiersbronn

### 45 Jahre

- Erhard Ziegler, Geschäftsführer/Inhaber/Aushilfe aus Loßburg, bei Ziegler Holz- und Kunststofftechnik GmbH in Loßburg

### 50 Jahre

- Andreas Merz, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer aus Loßburg, bei Merz Bad-Heizung GmbH in Loßburg

### Zollernalbkreis

#### 10 Jahre

- Artur Pfister, Maurer aus Haigerloch, bei Bauunternehmung Markus Neher in Balingen
- Robert Haase, Raumausstatter aus Leirdingen, bei Raumausstatter Jürgen Schellhammer in Rosenfeld-Heiligenzimmern
- Tamas Molnar, Schreiner-geselle aus Rosenfeld, bei Enslin Türen + Möbel GmbH in Rosenfeld-Isingen
- Sven Gernhardt, Produktionshelfer aus Mössingen, bei Sternenbäck GmbH in Hechingen
- Walter Haasis, Maler und Lackierer aus Albstadt, bei Dieter Geiger GmbH in Albstadt

- Thomas Ludwig, Zimmerer-Facharbeiter aus Haigerloch, bei Holzbau Hölle in Haigerloch
- Thomas Eggenweiler, Klempner aus Rangendingen, bei Flaschnerei Riestler & Hemmer GmbH in Hechingen
- Alexander Koch, Anlagenmechaniker für SHK aus Straßberg, bei Erler Sanitärtechnik & Flaschnerei in Dormettingen

### 15 Jahre

- Manuela Meboldt, Bürokauffrau aus Rosenfeld-Leirdingen, bei Enslin Türen + Möbel GmbH in Rosenfeld-Isingen
- Enis Kasumaj, Schreinerhelfer aus Geislingen, bei Enslin Türen + Möbel GmbH in Rosenfeld-Isingen

### 20 Jahre

- Sandra Weiger, Verkäuferin aus Nusplingen, bei Metzgerei Mengis in Nusplingen
- Jutta Frommer, Friseurin aus Dietingen-Irslingen, bei Pyka Friseursalon in Rosenfeld
- Patrick Wagner, Gas- und Wasserinstallateur aus Haigerloch, bei Hemmer GmbH in Haigerloch

### 25 Jahre

- Gerd Bahr, Gas- und Wasserinstallateur aus Rottenburg, bei Sauter Heizung/Sanitär/Flaschnerei in Bisingen

### 30 Jahre

- Bruno Koch, Schreinermeister aus Weilen u.d.R., bei Enslin Türen + Möbel GmbH in Rosenfeld-Isingen
- Wolfgang Kiesow, Maler und Lackierer aus Albstadt, bei Maler Lorch GmbH in Albstadt

### 40 Jahre

- Silvia Eppler, Geschäftsführerin aus Albstadt, bei Autohaus Karl Eppler GmbH & Co. KG in Albstadt
- Hans-Martin Bögel, Baugerätführer aus Balingen, bei Bauunternehmung Markus Neher in Balingen

[www.hwk-reutlingen.de/urkunden](http://www.hwk-reutlingen.de/urkunden)